



## Statement von SERI zur AbfaNG-Presskonferenz 2.9.2019: **Dematerialisierung statt Ressourcenkonflikte!**

SERI fordert eine umfassende Dematerialisierung der Wirtschaft zur Vermeidung von zukünftigen Konflikten um Rohstoffe: durch eine Reduktion des Einsatzes von Primärrohstoffen in der Wirtschaft werden wir unabhängiger von deren Ausbeutung in unterschiedlichen Gebieten der Erde. So werden wir nicht in Ressourcenkonflikte hineingezogen und wahren unsere Neutralität und Unabhängigkeit.

Daher unterstützen wir auch die Petition „JA zur Neutralität – NEIN zur EU-SSZ!“ und fordern stattdessen die Dematerialisierung der Wirtschaft, um zukünftige Ressourcenkonflikte zu vermeiden.

**Bei militärischen Konflikten geht es allzu oft um den Zugang zu wichtigen Rohstoffvorkommen wie Öl, Gas, Kobalt und Koltan. Deshalb sind Konflikte meist Konflikte um Ressourcen.**

Die Aufrüstung des Militärs, die durch den Anschluss Österreichs an die EU-SSZ notwendig wäre, würde dabei selbst den Ressourcenverbrauch erhöhen. Für die Produktion neuer Waffen, den Aufbau der Infrastruktur und die Durchführung von Auslandseinsätzen würden nämlich weitere Rohstoffe benötigt werden. Deren Erschließung würde schließlich wieder neue Konflikte hervorbringen.

**Deshalb ist die Aufrüstung des Militärs im Sinne der Nachhaltigkeit und der notwendigen Reduktion des Ressourcenverbrauches doppelt kontraproduktiv:** einerseits werden zusätzliche Ressourcen für die Aufrüstung selbst benötigt und damit der Verbrauch erhöht, andererseits würden dadurch weitere Konflikte um Ressourcen geschürt – ein Teufelskreis!

Aus diesem Grunde unterstützen wir das Aktionsbündnis AbFaNG von Beginn an. **Durch die Aufrechterhaltung der Neutralität**, also dem Fernbleiben von diversen EU-Militärbündnissen, NATO, oder sonstigen Militärbündnissen, **können wir die Erhöhung des Ressourcenverbrauchs und so weitere Ressourcenkonflikte vermeiden.**

Die Mittel der Aufrüstung müssen in den notwendigen Umstieg auf eine kohlenstoffarme und ressourceneffiziente Wirtschaft investiert werden, in der die vorhandenen Ressourcen in Kaskaden effizient wiederverwendet werden, statt immer neue Primärrohstoffe auszubeuten und damit Konflikte zu fördern.

**SERI**, das **Sustainable Europe Research Institute** mit Sitz in Wien, unterstützt seit 20 Jahren forschend und beratend BürgerInnen, NGOs, Unternehmen, Regionen und Regierungen dabei, mit weniger Ressourcen gut zu leben und erfolgreich zu wirtschaften. Angesichts der multiplen Krisen – Finanzmarkt und Wirtschaft, Klima und Umwelt, Demokratie und Politik, Armut und globale Konflikte – ist diese Wende wichtiger denn je.

<http://www.seri.at>